

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

31. Erstes Jahrgang
 Erscheint: Täglich früh 7 Uhr.
 Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr.
 Marienstrasse 13.
 Preis: in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.
 Auflage: 18,000 Exemplare.

Abonnement:
 Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Beförderung in's Quart.
 Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.
 Inseratenpreise:
 Für den Raum eines gespalteten Zelles: 1 Ngr. Unter „Gingelant“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. Januar f. J. beginnende neue vierteljährliche Abonnement der „Dresdner Nachrichten“ werden Bestellungen für auswärts bei allen Postanstalten, für Dresden bei der unterzeichneten Expedition angenommen. Der Preis beträgt in Dresden vierteljährlich 20 Ngr. incl. Zubringerlohn, bei Bezug durch die Post innerhalb Sachsens 22 Ngr.; im Auslande tritt Postzuschlag und Stempelgebühr hinzu.
 Die Exped. der Dresdner Nachrichten.
 (Marienstrasse Nr. 13.)

Dresden, den 27. December.

Am ersten Feiertage besuchte Sr. I. Hoheit der Kronprinz nebst Frau Gemahlin den Wintergarten des Herrn Lüdicke. Die hohen Herrschaften verweilten sehr lange in den anmuthigen Räumen dieses Establishments, welches alljährlich zur Winterzeit Tausende anlockt, um zwischen Blumenduft und Pflanzenpracht sich zu laben und des vor der Thür zurückgelassenen rauhen Winters zu vergessen.

Nach dem den Rammern zugegangenen Gesehentwurf über die Bezugnis zur Protocollaufnahme und zur Beglaubigung von Abschriften soll künftig die Befugnis, in den bei Justiz- und Verwaltungsbehörden vorkommenden Angelegenheiten aller Art mit öffentlichem Glauben Protocolle aufzunehmen, zustehen: 1) denjenigen Personen, welche bei diesen Behörden in einer Eigenschaft angestellt sind, mit welcher die Befugnis zur Protocollaufnahme ein für alle Mal verbunden ist, 2) denjenigen bei diesen Behörden verwendeten Accessisten und angestellten Expedienten, denen diese Befugnis für ihre Person erteilt worden ist. (Sächs. Btg.)

Westen Samstag würde die Ankunft des k. k. österreichischen Ministers Herrn v. Beust erwartet.

Das Weihnachtsfest hat einen unserer Mitbürger reichlich behacht. Der Storch brachte dem Herrn Victualienhändler Sauer, Briefgasse 7, am ersten Weihnachtsfeiertage Abends zwischen 6 bis 7 Uhr Drillinge, ein Mädchen und zwei Knaben, die sich alle wohl befinden. Da schon vier Kleine da sind, so dürften freiwillige Patzen dem reich gesegneten Elternpaar gewiß willkommen sein.

Herr Giovanni Viti aus Rom, der schon im vorigen Winter hieselbst Vorstellungen in der Mimik, Plastik, Ballet und aerobatischen Productionen gegeben, hat dieselben am ersten Feiertag im Gewandhaussaale der zweiten Etage wieder eröffnet. Da dieselben schon vom vorigen Jahre her bekannt sind, in der ersten Vorstellung aber nichts bemerkenswerth Neues enthielten, so werden wir vielleicht später darauf zu sprechen kommen.

In dem neu decorirten und festlich erleuchteten Saale der hiesigen Schuhmachereinnung fand am ersten Feiertag Abends 5 Uhr die alljährliche Christbescherung für Kinder armer Meister statt. Nachdem die Kinder durch die Vorstände auf ihre Plätze geleitet waren, erkante von den Sängern des Turnvereins das Lied: „Das ist der Tag“ u. d. vortreflich vorgetragen wurde. Hierauf hielt Herr Obermeister Schmidt eine begeisterte und alle Herzen tief ergreifende Ansprache an die zahlreiche Versammlung, hinweisend auf die hohe Bedeutung des Tages. Jeder konnte der geräumigen Saal, der ausgefüllten antiken Wäfen- und Bänke wegen, welche eine lebhaft Erinnerung an die Schuljahre abgaben, nicht alle Theilnehmer lassen. Auch diesmal hatten die Herren Lederwaarenfabrikanten Fischer und Schmidt die Kinder reichlich beschenkt. Die würdige Feier schloß mit einem Choral, in den die Anwesenden einstimmten.

Es ist nun beinahe ein Jahr verlossen, seit Frau Dr. Herz aus Meissen uns das seltene Beispiel gab, daß eine Frau sich von ärztlichen Autoritäten prüfen ließ, um eine ernste wissenschaftliche Thätigkeit zu beginnen. Frau Dr. Herz eröffnete damals ihre Praxis durch einen zahlreich besuchten Vortrag über „Verhütung und Behandlung von Rückgratverkrümmungen und die damit zusammenhängenden Krankheiten der erwachsenen weiblichen Jugend“. In höchst erfreulicher Weise entwickelte sich das Unternehmen nun im Laufe des verlossenen Jahres, so daß Frau Dr. Herz sich genöthigt gesehen hat, zum Zwecke ihrer Sprechstunden und Behandlungen eine Privatwohnung (Sandhausstraße 1) zu mietzen. Dieser über alle Erwartung gute Erfolg, ist er nicht Beweis genug, daß das Princip ein gutes ist, welches Frau Dr. Herz in jenem Vortrage aussprach: „Die Mütter müssen wir lehren, etwa sich bildende Uebel ihrer Kinder zu erkennen, und ihnen müssen wir die Mittel an die Hand geben zur Verhütung und Behandlung derselben“. Ueberzeugt von der Wichtigkeit dieses Grundfahes und aufgemuntert durch guten Erfolg und den Beifall ihrer zahlreichen Patientinnen, beabsichtigt Frau Dr. Herz, in der nächsten Zeit in ihrem neuen Locale, welches die Räumlichkeit dazu darbietet,

eine Reihe von Vorträgen für Frauen und Jungfrauen zu halten, welche den Zweck haben, Aufklärung und Rath zu geben über die Bedingungen der körperlichen Wohlbildung und des körperlichen Wohlfseins. Wie der Besuch der Sprechstunden nicht allein von Dresden und Umgegend aus, sondern auch von auswärts über Erwarten gut war, so werden zuversichtlich auch diese Vorträge ihre Wirkung nicht verfehlen; sie werden wesentlich dazu beitragen, dem Geistesstande der Frau Dr. Herz jene Wichtigkeit und Achtung im Leben zu verschaffen, welche ihr Lehrer, Professor Dr. Bode ihm zuerkennt.

In der vorgestrigen ersten Morgenstunde ist in Altstadt bei Ostrij beim Gutsbesitzer Krefschmar, während sich derselbe mit seiner Ehefrau außerhalb befunden, Feuer entstanden, durch welches, trotz sofort herbeigekletter Hilfe, die Scheune und das Wohnhaus sammt den Erntevorräthen und ein großer Theil des Mobiliars in Asche gelegt wurden. Fünf Spritzen waren eingetroffen. Ueber die Entstehungsursache hat man etwas nicht ermitteln können.

Der fünfjährige Sohn des Gutsbesizers Löfer in Reinhardtshof fiel am 20. d. in einen 18 Ellen tiefen Brunnen und fand somit seinen Tod.

Am 23. d. wurde der Handarbeiter F. in Zittau in der Manbau todt aufgefunden. An demselben waren seit einiger Zeit Spuren von Schwermuth bemerkbar.

In Wittgendorf ist am 21. d. M. Abends der 14 Jahr alte Sohn des Gutsbesizers Rasch, welcher in einer Oberstube schlief, wo Lohf geheizt wurde, erstickt angetroffen worden.

Am 22. d. M. Abends nach 9 Uhr ist in Folge eines ausgebrochenen Schiffsbrandes das isolirt gestandene Schiffehaus zu Schönfeld sammt angebauter Scheune in kurzer Zeit in Flammen aufgegangen. Auswärtige Spritzen waren nicht eingetroffen, hätten auch wegen Wassermangel nicht in Thätigkeit gesetzt werden können. Das Schiffehaus war alt und baufällig.

Zwischen Reichenau und Oppersdorf wurde am 22. d. der Weber S. aus Reichenau in einem Gehölz erhängt aufgefunden. Derselbe hatte wegen Trunkenheit die Arbeit bei seinem Fabrikherrn gekündigt erhalten und ist allem Anschein nach dieser Schritt Folge der Trunksucht. Auch der Vater dieses Unglücklichen hat sich im Laufe dieses Jahres durch Erhängen selbst entleibt.

In Oberdrebach ist am 20. d. M. von dem Gutsbesitzer Gläser daselbst ein unbekannter umhergelaufener Hund erschossen worden, bei welchem sich nach der bezirksärztlichen Section die Wuthkrankheit völlig ausgebildet hatte. Dieser Hund hat an demselben Tage in der Nähe von Schönbrunn einen zehn Jahre alten Knaben in die Kleider, glücklicherweise nicht in das Fleisch, gebissen, auch wurde von diesem kranken Thiere in Schönbrunn ein vor einem Wagen gespannter Dohse gebissen.

Der Netter

der im Brunnen zu Ponikau Verschlütteten*)
 Wohl preist manch Lied die Seelengröße
 Des Kriegers, der im Schlachtgetöse
 Den stolzen Tod des Helben starb.
 Der Nachwelt ist er unverloren,
 Weil er, wenn niedrig auch geboren,
 Doch einen Lorbeerkranz erwarb.

Die That dünkt Vielen unergleichbar;
 Doch Jedem ist ihr Werth erreichbar,
 Der Menschenpflichten treu erfüllt.
 Mancher edler Mann wird flugs vergessen,
 Der doch — nach Sittlichkeit gemessen —
 Sich oft mehr als ein Held enthielt.

So preiß' ich auch den Brunnenmeister,
 Des Energie dem Reich der Geister
 Zwei Menschenleben kühn entriß.
 Gerührt von einer Mutter Jammer,
 Stieg nieder er zur finstern Kammer,
 Die Leben nicht — die Tod verhiß.

Dort um den offenen Brunnen stehen
 Viel Hundert Menschen. Traurig sehen
 Sie in die schwarze Tief' hinab.
 Verschlüttet hat die Brunnenmauer
 Zwei Burschen, rüß'ge Brunnenbauer.
 Ihr Wertplatz wurde, ach! ihr Grab.

Acht Tage lang, acht Nächte haben

*) Einige von der wunderbaren Rettung der beiden Verschlütteten tief ergreifene Menschenfreunde, übergaben uns für die durch Gottes wunderbare Vaterhand Erretteten einige Blätter, die wir, bestens dankend, an die Gebrüder Wulstner zur Labung nach überstandener Todesqual abfinden werden.
 Die Red. d. D. Nachr.

Vergleute unerschläft gegraben.
 Umsonst! — Man stößt auf keine Spur.
 Und fänd' man auch die Beiden wieder,
 Man fände nur zerquetschte Glieder,
 Als Leichen fände man sie nur.

„Laß ab, du armes Weib! mit Klagen!“
 Hört man gar oft zur Mutter sagen,
 Die trostlos an den Brunnen weint.
 „Woju erst noch der Erd entheben,
 Was man sofort zurück muß geben!
 Die Söhne ruhn in Gott, vereint!“

Den Trost kann keine Mutter fassen;
 Sie kann nicht von der Hoffnung lassen,
 Sie ruft in ihres Herzens Noth:
 „Habt Ihr die Dual wohl je empfunden
 Zwei blühende Söhne vor wenig Stunden
 Lebendig seh'n — im Nu dann todt?“

„Kann ich sie lebend nicht umarmen,
 So grakt — Ihr Menschen, übt Erbarmen! —
 Scharrt mir die Leichen doch heraus!
 Laßt mich die letzten Mutterpflichten
 An meinen Kindern noch verrichten:
 Sie betten in ein christlich Haus!“

Jedoch vergeblich ist ihr Flehen.
 „Was möglich war, das ist geschehen;
 Stör' doch die Ruh' der Todten nicht.“
 Da ruft ein Mann: „Ich wag mein Leben!
 Dem Mutterherzen Ruh' zu geben
 Ist einfach eine Menschenpflicht!“

Und staunend hört und sieht die Menge
 Wie jener Mann sich durchs Gebränge
 Zum Grabesrande Bahn sich schafft.
 Mit einem einz'gen Freund entschlossen,
 Kümmt er hinab die Leitersprossen
 Und gräbt und gräbt mit frischer Kraft.

Drei Tage Arbeit! Seht der Trichter
 Wird weiter. Unten wird's schon lichter.
 Sie stoßen auf 'ne Bretterwand.
 „Laßt Wein hinab, zu ihren Werten
 Die Brunnenmeister neu zu stärken,
 Daß nicht erschlafe ihre Hand!“

Da hören sie, wie Geisterstöhnen,
 Auf einmal eine Stimme tönen:
 „Stoßt nicht so herb! Gemach, gemach!“
 Ihr Haar bäumt sich, sie saßt ein Grauen,
 Sie können nicht den Sinnen trauen,
 Sind denn der Todten Geister wach?

„Nein, ruft mit gellendem Entzücken
 Die Mutter. Nein! Euch muß es glücken.
 Sie leben noch! Ich wußt' es doch!
 Mit Vorsicht graben jene weiter,
 Die Deffnung wird allmählig breiter:
 Bei Gott, sie sind's! Sie leben noch!“

D seht! Zwei Menschen blaß und hager,
 Sie schwanken auf vom Todeslager,
 Sie leben noch und schmelzen todt.
 Die Bretterwand hatte sie geschürmet,
 Die bei dem Sturz ein Dach getürmet,
 Das gleichsam eine Höhle bot.

Gestärkt vom Wein, in wenig Stunden
 Sind sie an's Licht empor gewunden
 Und als sie ruh'n in weichem Flaum,
 Beginnt der Eine: „Unser Jammer
 In jener engen Todeskammer
 Scheint mir jetzt selbst fast wie ein Traum.“

„Elf Tage, die wir eingemauert,
 Sind wir abwechselnd halb gelauert,
 Abwechselnd standen wir gebückt.
 Wir hörten all' das rege Pochen,
 Ein jedes Wort, das Ihr gesprochen
 Stets hofften wir: O Gott, es glückt!“

„Und Regentropfen, aufgefangen
 In Pfeifentöpfen, mußten langen
 Als Nahrung für den ganzen Tag.“

„Doch wer kann die Verzweiflung malen,
Die größer als des Hungers Qualen
Bei eurem Entschlus und gerich:
Dass alle Arbeit doch vergebens,
Dass ganz umsonst die Müß' des Strebens,
Denn unser Tod sei doch gewiß.“

„Da unten lernten wir's erkennen,
Wie heiß kann Mutterliebe brennen
Und was es heißt: Ein Mutterherz!“

„Du, edler Mann, wirst uns nicht schelten,
Dass wir die That Dir nicht vergelten,
Denn wir sind Dir in Armuth gleich.
Doch unser Herrgott wird's gedenken,
Er wird Dir seinen Segen schenken,
Er macht Dein Herz an Frieden reich!“

Emil Biercy.

Noch nie dagewesen!

Bill. Reuters Wipkartenfabrik, Flemmingstraße 14 pt.

Notiz. Bekannt größtes Lager in Wien.
jahrs-Bild- und Gratulations-
Karten hält
C. G. Schüze, Gr. Meißnerstraße 1.

Es ist für Jedermann in Wipkarten Vorzügliches geboten
und hält diese Handlung von allen nur existierenden Wip-
Gratulations- und Wipkarten, bei sehr billigen Prei-
sen, die mannigfache Auswahl.

Weiß reinleinen Taschentücher in guter Qualität in $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{8}$ und $\frac{5}{4}$ empfiehlt in größter Auswahl **W. L. Modes, Altmarkt, Eingang der Seestraße rechts.**

Mäntel-Lager
Eduard Hertel,
Schlossstrasse Nr. 6,
Hotel de Pologne,
empfiehlt seine
Nouveautés

zur Winter-Saison in allen gewünschten Stoffen und Façons bei billiger Preis-
notizung einer gütigen Beachtung. Besonders mache ich aufmerksam auf die neuen
Jaquets und Paletots mit Wuff.

Das Mäntel-Lager
Friedr. Wagner,

Schöffergasse Nr. 3 erste Etage,

empfiehlt zur Winter-Saison die neuesten und geschmackvollsten Mäntel, Jaquets und Paletots
nur aus besten Stoffen unter Zusicherung der billigsten Preise.

Pellerinen mit Schwanbesatz
— Sortis de bal —
Beduinen von Cachemir und Barège
und
Gürtel
von Perlen und Federn (das Neueste)
hält besonderer Beachtung empfohlen
Hermann Simon
jetzt
Emil Ascherberg
7 Altmarkt 7.

Tanz-Unterricht in Neustadt.

Zu dem den 2. Januar beginnenden Coursus können noch Damen und
Herren Antheil nehmen. Näheres keine Reihnergasse Nr. 6 bei
F. Körner.

Auction. Freitag den 28. December Vormittags
10 Uhr sollen **grosse Bröder-**
gasse Nr. 27 erste Etage

350 Flaschen diverse Weine, als: Mebec, Mergaux, Oberingelheimer,
St. Julien, Haut Sauvigne, Riersteiner, Laubenheimer, Ruster Aus-
bruch, 150 Flaschen feiner Jamaica-Rum, 40 Flaschen alter Cognac,
sowie 12,500 Stück Cigarren in feinen und mittleren Sorten
versteigert werden durch

Adv. G. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.

Achtung!

Freitag den 28. d. M. verlaufe ich
an der Kreuzkirche **kauschere**
Gänse, wie auch eine große Parthie
Hasen, Alles frisch.

Ignaz Datsch
aus Zepitz

Es wird zum baldigen Antritt ein
junger, sober und thätiger
Kaufmann für ein Destillations-
Geschäft gesucht. Derselbe muß gründ-
liche Kenntniss von diesem Geschäft ha-
ben und auch die Reisen mit besor-
gen. Näheres in der Expedition die-
ses Blattes.

Gedichte, Tafellieder, Poasie,
Dankschreiben zc.: Am See 161.

Cholera-Männchen (neues Hinterladungs-System), und
Wunder-Cigarren-Spitzen, auf welchen beim
Rauchen einer Cigarre eine Photographie erscheint, **billigst** bei
H. Blumenstengel, Galeriestr. 17.

Für chronisch Leidende
der verschiedensten Art.

Seit 24 Jahren mich unausgesetzt mit der electro-magnetischen
Seilmethode beschäftigend, habe ich mit diesem so angenehmen und gar
schmerzlosen Verfahren Tausenden von Kranken Hilfe gebracht. Ihre An-
wendung muß den jedesmaligen Krankheitsfällen genau angepaßt sein, und
da das Nervensystem der Ausgangspunkt jeder Erkrankung ist, wie überhaupt
der Ausgangspunkt alles Lebens: so tritt Krankheit nirgends ein ohne Be-
theiligung des Nervensystems, und je mehr leidet es in seiner Reaction gegen
die Außenwelt gewekt, desto weniger ist unser Organismus feindlichen Ein-
flüssen von Außen unterworfen; je lebendiger das Nervensystem mit seinen
electro-motorischen Strömungen sich in die Blutbahnen verbreitet, desto lebend-
iger ist die Reaction in den Gewebzellen und um so freier wiederum die
Bewegung der Säfte in den Gefäßen.

Ich erwähne hier nur kurz die hervorragendsten Krankheiten, bei denen
sie angezeigt ist, und wo sie von so außerordentlichem Erfolg begleitet war,
selbst in Fällen, wo alle früheren Mittel gänzlich ohne Erfolg angewendet
wurden.

Nervenleiden mit hoher Reizbarkeit und Empfänglichkeit für äußere Ein-
flüsse; bei Verhärtungen der Leber, Milz, der Gebärmutter und anderer drü-
siger Organe, vorzüglich auch gegen Kröpfe; in der Hypochondrie und Hyperie
mit sehr häufig vorkommenden ziegelmehlartigen Bodensätzen im Urin, wel-
ches auf eine tiefe Störung in den Processen der Thierchemie hinweist.
Ferner bei giftigen Leiden mit Aufreibungen und Steifigkeiten in den Ge-
lenken, sowie auch gegen acute Gelenklicht, Podagra, Kopfsicht und Hüftlicht zc.;
gegen jahrelange Flechtenübel; gegen den weißen Fluß mit dem größten Er-
folg; bedeutende Geschlechtschwäche und daraus sich leicht entwickelnder
Zuckerkrankheit.

Dresden, den 26. December 1866.

Electro-magnetische Seilanstalt

von
Dr. Helarich Hammer,
Falkenstraße Nr. 7, Sprechstunde 9 bis 10 Uhr.

Neujahrskarten
in Auswahl.

Wiederverkäufern die billigsten Preise.

Leopold Buchler,

Nr. 42 Wilschtrasserstraße Nr. 42.

Dankend für das mir während meiner Ausstellung
in so hohem Grade geschenkte Wohlwollen, erlaube ich
mir hiermit anzuzeigen, daß mein Lager noch bis Neu-
jahr unverändert von Morgens 9 Uhr bis Abends 7
Uhr, im Bazar, Badergasse Nr. 29, ausgestellt bleibt,
sowie nach Neujahr alle Gegenstände in meinem Ver-
kauflocal, Friedrichstraße 6, stets zu haben sind.

August Boy, Klempnermstr.

Nachträglich mache ich nochmals bekannt, daß ein goldener Ring und
Portemonnaie gefunden worden und bei mir in Empfang zu nehmen sind.
Der Obige.

Am 9. Januar 1867 und den folgenden Tagen findet
die Ziehung der **Rölnener**
Dombau-Lotterie bestimmt statt.

Hauptgewinne

Thlr. 25,000, 10,000, 5,000,

ferner viele Geldgewinne von Thlr. 2000, 1000, 500,
200, 100, 50, 20 u. d. außerdem eine Anzahl Kunstwerke im Gesammt-
werthe von Thlr. 20,000.

Loose zu einem Thaler per Stück

sind noch von den Unterzeichneten zu beziehen.

Zur Ausführung aller Aufträge in der kurzen, noch vor der Ziehung liegen-
den Zeit wird um schleunige Bestellung gebeten.

Die General-Agenten der **Rölnener Dombau-Lotterie.**
Albert Helmann, D. Löwenwarter,

Bischofsgartengasse 29 in Röln. Waisenhausgasse 33 in Röln.
In Dresden in **W. Türck's Buchhandlung**, Altmarkt im Rathhaus,
in Leipzig bei **G. Wenzler** zu haben.

Neujahrskarten

an Wiederverkäufer empfiehlt die Papier-Handlung **Marinstraße Nr. 4.**

Das Kleider-Magazin von F. Lambert,
große Kirchgasse Nr. 8 vom Altmarkt herab,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl **Winter-Überzieher,**
Schlafrocke, Joppen, Knaben-Überzieher sowie
Herren- und Knabenbekleider zu sehr billigen Preisen.

5proc. Staatspapiere

in Appoints à 100 und 500 Thaler sind billig zu finden bei Julius Hirsch, Altmarkt. Hôtel de l'Europe.

Die Wein-Grosshandlung

von Carl Höpfer, Landhausstrasse Nr. 4,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von: Bordeaux-, Burgunder-, Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Ungar-Weinen, Portwein, Madeira, Xeres, Arac, Cognac, Rum, Genevve, verschiedene Sorten Punsch-Essenzen, engl. Porter, Ale und Champagner von den renomirtesten Häusern.

Gleichzeitig empfehle ich meine Weinstube. Täglich frische Austern.

Arnika-Kräuter-Oel.

Haarwuchs beförderndes Mittel. Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Recept ich von einem alten Jäger käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen.

J. Kurtzhals, Coiffeur in Dresden, Habergasse im Bagar.

Niederlagen hiervon haben: in Dresden-Alstadt Herr H. Krumbiegel, Coiffeur, Pragerstrasse, Neustadt F. Weisbrod, Coiff., Hauptstr. 31 a. Markt NB. Zeugnisse über die außerordentlich günstigen und überraschenden Erfolge, welche durch mein Arnika-Kräuter-Oel schon erzielt worden sind liegen bei mir und meinen Niederlagen zu Jedermanns Ansicht bereit.

Auction.

Donnerstag den 27. December, Mittags um 11 Uhr, soll an Ort und Stelle, durch den Auctionator Herrn Koppasch, das zum Durchbruch der Wettinerstrasse

gehörige, an der Palmstrasse Nr. 60 belegene Gebäude, bestehend aus massivem Parterre und 3 Stockwerken, Trockenböden, zum Abbruch meistbietend ver auctionirt werden. Desgleichen ein dahinter im Hofe befindliches Holzballengerüste und mehrere zur Verberei gehörige Fässer, kupferne Kessel, Eisenzeug, Holzwerk etc.

Die Abbruch- und Zahlungs-Bedingungen werden vor der Proclamation bekannt gemacht, auch können die Gebäulichkeiten schon früh durch Vermittlung des Herrn F. W. Kleinrück, Wettinerstrasse 15, 1. Etage besichtigt werden.

Die Wettinerstrassen-Durchbruch-Genossenschaft. Gewerbliche Schnitzgemeinschaft.

Die geehrten Vereinsmitglieder werden hierdurch ersucht, ihre Schuldverpflichtungen und sonstiges für den nächsten Vereinsbericht bestimmtes Material möglichst bald, spätestens bis 28. d. M. an die Unterzeichneten einzusenden.

Der Vorstand. Robert Ansel, Vorsitzender. Oskar Haupt, f. b. Redaction.

Für Engros und Export. Zauber-Cigarren-Spizen

mit photographischen Bildern, pr. Gros Br. Cour. Thlr. 2 1/2. Aufträge vermittelt Herr Eugen Fort in Leipzig.

Getragene Herren- u. Damenkleidungsstücke

vorzüglich Winterrode und Hosen, Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft 2 gr. Kirchgasse 2, zweite Etage.

Die Sächsische Champagner-Fabrik, Leipzigerstrasse Nr. 8.

verkauft nachbenannte gut gepflanzte Weine: rothen und weissen Landwein à Flasche und Kanne 8 und 10 Ngr., Bordeaux- à Fl. 11 und 14 Ngr., Rheinwein à Fl. 12 und 15 Ngr., Mosel- à Fl. 9 und 11 Ngr., Pfalzwein à Fl. 8 Ngr.

Lombardische Prioritäten-Coupons, Oesterreich. National-Anleihe-Coupons,

per 1. Januar 1867, We ich schon von jetzt ab zu hohem Course ein. Dresden, den 10. December 1866.

Ludwig Philippson, Bank- und Wechsel-Geschäft, Galeriestrasse Nr. 18.

„Albert“ Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Haupt-Bureau für Deutschland: 61a Jägerstr., Berlin. Gezeichnetes Actien-Kapital . . . Pfd. St. 500,000. = Thlr. 3,500,000

Die Gesellschaft übernimmt zu billigen, festen Prämien und unter den liberalsten Bedingungen Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen jeder Art.

Ernst Scholz, General-Agent für das Königreich Sachsen, Dresden, Victoriastrasse 5.

Neujahrs-Karten

in großer Auswahl empfiehlt billigst J. G. Marx, 1 Schöffelgasse 1.

Am See 25. Das Schuh- und Stiefel-Lager Am See 25. empfiehlt eine reiche Auswahl Herrenstiefel, Damenstiefel und Kinderstiefel zum billigsten Preis.

Sichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Glühbirnen aller Art, empfehlen à Padet 5 und 8 Ngr.

Königliches Hoftheater. Donnerstag, d. 27. December: Zum 1. Male: Die Frau in Weiß. Drama in 2 Akten.

Zweites Theater. Mittwoch: Gewandhaus 1. Etage Donnerstag, den 27. December Berliner Dreieckentischer. Pöste mit Gung und Lang in 3 Akten und in 7 Bildern von August Strouss. Musik von Theodor Hauptner

3 Thlr. Belohnung. Verloren wurde am ersten Feiertag Abends auf der Alaunstrasse ein großer, weiter brauner Pelzfragen. Abzugeben gegen obige Belohnung: Hauptstrasse 3 part. links.

Ansverkauf von Filzhüten für Damen u. Mädchen von 15 Ngr., aufgekupfte von 20 Ngr an: Ostro-Allee Nr. 1 im Thurmhaus.

Ein anständig solides Mädchen wird vom 1. Januar 1867 an, auf Logis gesucht, mit Kammer- und Stubengemüß. Annenstrasse 14. 2 Treppen rechts, 2. Thüre.

Sophas und verschied. Möbel billig zu verkaufen. Jahnsg. 7. part.

Ein gebrauchtes Pianoforte für Anfänger und ein Secretair wird zu kaufen gesucht. Nr. 10. Barterre.

Zu verkaufen ist ein gutes Piano, 1 Divan und einiges mehr. Gr. Brüderg. 30. 1. Et.

Ein Sopha ist zu verkaufen. Die Lenthorstrasse Nr. 10 Barterre.

Ein Knabe welcher Lust hat Sattler zu werden, kann in die Lehre kommen. Wiesenstr. 10. Barterre

Zum Pfandleihgeschäft Schöffergasse Nr. 21., 1. Et., sind nach Pianoforte von 25 Thlr. an bis 160 Thlr. Möbeln verschiedenes, sehr billig zu verkaufen.

Ein Mahagoni gem. großer doppelter Garderobe-Schrank steht für den billigen Preis von 6 Thlr zu verkaufen. Schöferstr. 65

Ein grauer Windhund ist entlaufen Gegen gute Belohnung abzugeben Unter Kreuzweg 3 im Hinterh

An der Elbe Nr. 5 ist im erhöhten Barterre 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Vorhaus, auch Souterrain, welches als Waarenlager zu benutzen ist, zu Ostem einzeln, oder auch im Ganzen zu vermieten. Das Nähere ist in der 2. Etage zu erfahren.

Militair-Mäntel, blaue und Wasserrode, Reithosen sind mehrere Hundert Stück billig zu verkaufen. A. Thomaf, Freiburger Platz Nr. 27.

Pianinos, Ed. Springer, Friseur, 30 Marienstrasse 30,

empfehlen alle Arten künstlicher Haararbeiten, die natürlichen Haare auf's Täuschendste nachahmend, Perücken, Toupetts, Scheitel, Zöpfe, Locken, Chignons, Border, Flechten, Rollen u. s. w. fertige bei Versicherung solidester Arbeit zu billigen Preisen.

Einige Mühle mit zwei Mahlgängen, flotte Bäckerei, ist mit sämmtlichem Inventar und Borräthen, mit 500 Thlr. Anzahlung sofort zu übernehmen. Näheres ertheilt Herr Schreiber, Werkführer in der Mühle zu Niederseblig bei Dresden.

ermiethung: Feld, Logis, Dppellstr. 8.

EDUARD GEUCKE

Altmarkt 23, 1 E

Verpackungs-Anstalt.

Spedition.

Incass.

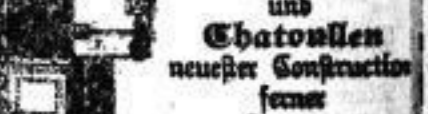
Lagerung.

Keine kalten Füße mehr!

Heute erhielt eine große Sendung Herren- u. Damenstiefel, Hauschuh u. Pantoffeln von Filz mit und ohne Pelzbesatz.

H. E. Kuhn, Bürgerwiese 3.

Feuerfeste u. einbruchsichere Cassafchränke und Chaboullen neuester Construction ferns eiserne Bettstellen



empfehlen billigst Aug. Stradtman

Fabrik: Pillnitzer Straße 44.

Ziegenfelle,

Jährlinge, Bodfelle und Sammelkäufe

J. Gmelner, Annenstrasse 30.

Achtung!

Die Herrn Actionäre von Feldschlösschen werden ersucht, wegen Abänderung der Statuten sich Sonnabend den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr recht zahlreich einzufinden und ihre sämmtlichen Actien mitzubringen.

Heiraths-Gesuch.

Ein vermögender Landwirth, 28 Jahre alt, von angenehmer Persönlichkeit, sucht die Bekanntschaft eines gebildeten und lebenswürdigen Mädchens, im Alter von 18-21 Jahren.

Gebilligte Adressen nebst Photographie bittet man vertrauensvoll unter R. K. 16. franco in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen. Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung.

Ein junger Müller, welcher Lust hat, Mühlenverwalter zu werden oder ein solcher, der schon ähnlich fungirt hat, findet sofort oder spätestens bis 1. Februar 1867 Stellung. Bedingung ist Sicherheit im Rechnen, verbunden mit Reellität. Offerten vorläufig schriftlich. Rothenfurth bei Freiberg.

F. S. Dörfflina.

Erinolinen werden billig reparirt, Rampfstrasse Nr. 2 eine Treppe

Gold sofort auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Garderobe, Betten, Möbeln u. s. w. Palmstr. Nr. 20. 2. Etage.

Geld wird auf wertvolle Gegenstände

Geld auf Pfänder und Pfannen Ambroasse 29. 2

Geld auf Pfänder und Leibhauscheine 39 am See 39.

Freitag, den 28. Decbr. 1866, Abends 7 Uhr.

Zweite Soiree für Kammermusik

im Saale des Hôtel de Saxe

gegeben von
Lauterbach, Hüllweck, Göring, Grützmacher,
K. S. Concertmeister.
Mitglieder der K. mus. Kapelle.

Quartett in D-dur, No. 7, von W. A. Mozart.
Quartett in F-dur, Op. 41, Nr. 2, v. R. Schumann.
Trio für Violine, Viola und Violoncello in G-dur, Op. 9, Nr. 1, von L. van Beethoven.

Abonnements zu zwei Soirées auf nummerirten Platz à 2 Thlr., auf unnummerirten à 1 1/2 Thlr., sowie Stehplatz à 20 Ngr. und Billets zu einzelnen Soirées à 1 1/2 Thlr., 25 Ngr. und 15 Ngr. sind zu haben in der Kunst- und Musikalienhandlung von Bernhard Friedel (früher W. Paul), Schlossstrasse 17.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Grosses Abend-Concert

von der verstärkten Laade'schen Kapelle unter Direction des Herrn Musikdirector Gustav Franke.

Anf. 6 Uhr. Concert-Programm. Anf. 6 Uhr.
Bellona-Marsch v. Habed., J. Vachner.
Overture zu „Pelo“ v. Reisinger, „Nollen ohne Dornen“, Walzer v. J. Strauß.
„Lebenspuls“, Walzer v. J. Vanner, „Melodiensträußchen“, Großes Potpourri v. Contradi.
Introduction aus der Zauberflöte v. Mozart, Overture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ v. Mendelssohn-Bartholdy.
Overture zu „Cunstante“ v. G. M. von Weber, „Die Grazien“, Walzer v. Balie.
„Jungbrunnentanz“, Walzer v. J. Gungl, Chor aus „Vicia di Lammermoore“ von v. Verdi, Donizetti.
Dinorah-Quadrille v. J. Strauß, „Vieliebchen“, Polka-Mazurka v. Welter.
Overture zu „Die vier Menschenalter“ v. (Hum. L. Male).
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Morgen Concert ohne Tabakrauch. Anfang 4 Uhr.
J. S. Marschner.

Scandalia.

Heute zum dritten Feiertag

grosses Concert

der Concert-Gesellschaft „Scandalia“ unter Leitung Joseph Paltel's und Mitwirkung neu engagierter Kräfte im Saale zum Körner-Garten.

Anfang 8 Uhr. Programm an der Cassé.

Gasthof zu Räcknitz.

Heute zum dritten Feiertag

H. grosses Concert der Gesellschaft à la Scandalia

unter Mitwirkung eines Komikers. Der Ertrag ist für einen milden Zweck bestimmt.

Anfang 5 Uhr

Nach dem Concert ein Tänzchen.

Es ladet ergeblich ein T. Wehner.

Große Wirthschaft des Kgl. großen Gartens.

Heute Sinfonie-Concert

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.

Sinfonie (Nr. 2) D-dur von L. v. Beethoven.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Kippmann.

Göldne Aue.

Heute von 5—8 Uhr Tanzverein.
S. Müller.

Altona. Heute von 6—9 Uhr Tanzverein.

Central-Halle.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
A. Delschlägel.

Thürmchen.

Heute von 5—8 Uhr

Tanzverein.

Lincke'sches Bad.

Heute von 6 bis 9 Uhr Tanzverein.
J. Busch.

Bellevue.

Heute von 6—9 Uhr Tanzverein mit großer Christbescheerung.

Hilfsverein Egeria.

Donnerstag, als den 3. Weihnachtstage, findet in Braun's Hotel zum Besten des Hilfsvereins Egeria

Concert mit komischen Vorträgen,

sowie nach demselben ein BALL statt.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet hierzu unsere geehrten Mitglieder, sowie deren werthen Gäste und Freunde hierdurch ergeblich ein Der Vorstand.
Billets à 2 1/2 Ngr. sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern, so auch Abends in Braun's Hotel zu haben.

Bergkeller.

Heute, den 27. findet

Großes Prämienschießen

erster Hauptgewinn ein Doppelpony-Fuchs. Zweiter und dritter Gewinn je ein Damnstegederk zu 12 Personen.

Schillerschlößchen.

Heute den 3. Feiertag:

Grosses Concert

von der Kapelle des Königl. Preuß. 3. Garde Grenz-Reg. Königin Elisabeth unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.

Anfang 4 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Für Nicht-Besucher des Concertes sind die Zimmer nach der Elbe, so wie die Marquisen im Garten geöffnet.

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.

Von 5—8 Uhr Tanzverein.



Viti's Theater

im Gewandhaussaal.

Heute und folgende Tage

große Vorstellungen,

bestehend in Mimik, Plastik, Ballet und frischen Spielen.

Anfang halb 8 Uhr.

Das Nähere die Programm.

Restauration Hamburg.

Heute von 6—9 Uhr Tanzverein, im Cotillon

Christbescheerung.

Deutsche Halle.

Heute von 6—9 Uhr Tanzverein. W. Kröbe.

Tonhalle.

Heute von 5 Uhr Ballmusik, von 6—9 Uhr Tanzverein.

E. Göttlich.

Neuver Salon-Feuerwerk, (welches in ganz gefahrloser Weise, in jedem Zimmer zu bewerkstelligen ist) als: Cholera-Männchen (neues Hinterladungs-System), Sadova-Bomben, Japan. Blitsähren, kleine Feuerpyramiden mit bengalischer Beleuchtung, Fire Crakers, Peri-Fontänen, Gold- u. Silberrosetten, Damesplattos, Sternschnuppen, Jupiterblitze, Magnesium-Licht, chinesisches Wunderpapier um Gras wachsen zu lassen, Pyro-Cigarren, Düppelpapier, Pharaos Wunderschlangen etc. etc. zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel, Galeriestr. 17.

Ein fern eingerichtetes Productengeschäft ist mir Familienverhältnisse halber zum billigen Verkauf übertragen worden. Dbc. Kleinich, Kaufm. am See 16, I.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, Vater und Großvater Carl Mühle, Bildhauer, nach schweren Leiden am 25. d. M. sanft entschlief.

Die Beerdigung findet den 28. d. M. Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Blumenstraße 37, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Den 24. December Nachts 11 Uhr wurde uns unser guter Vater, der Bürger und Hausbesitzer Traugott Benjamin Einhorn, in Folge eines Schlaganfalles plötzlich durch den Tod entrisen, was wir hierdurch theilnehmenden Verwandten und Freunden anzeigen

Traugott und Gustav Einhorn Auguste Watzke geb. Einhorn.

Das Begräbniß findet heute, Donnerstag den 27. Nachmittags halb 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. Dresden, den 25. December 1866.

(Verpätet.) Föppe & wird hierdurch gratulirt von Druckers und Glasers!!

Privatbesprechungen.

Arbeiterbildungs-Verein.

Dienstag, den 1. Januar musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung

im Saale des Bergkellers. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind im Vereinslocal à 2 1/2 Ngr zu entnehmen.

Zitherclubb.

Heute Abend 8 Uhr goldn. Ring. Zahlreiches Erscheinen.

Sängerkreis.

Heute

Christbescheerung.

Müchener Hof (Saal).

Gäste willkommen.

Rein herzl. Gruß sah. bitte h. fr

Ich koste z. h. Chr. (22. Dec) — nichts erhalten.

In jeder Mütze empfiehlt billig

Geld

wird auf gute Pfänder geliehert große Schießgane 18. 18

Geld

wird auf werthvolle Gegenstände geliehert Klosterstraße 8, 5. Et. Hinter-Gebäude.

Polymonia.

Dienstag, den 1. Jan. 1867.

Kranzchen im Saale zum Ocean. Billets für die Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei Herrn Schuhmachermeister Winkler, Johannisstraße 5, am Nepler, Altmarkt, in der Flanellbude, u. Jadenhof 1 bei Carl Pfäzner, Tapezierer.

Der Vorstand.

Handelwissenschaftlicher Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal.

D. V.

Die Wähler Dresdens

werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Hinblick auf die an sich natürliche Unvollständigkeit der Wählerlisten jeder Wähler ein bringendes Interesse hat, sich bis

Donnerstag, den 27. December d. J.

von seinem Eintrag (Altschäbler, bez. Reustädter Rathaus) zu überzeugen. Dresden, den 22. Dec 1866. Der Volksverein.

Achtung.

Auf das heute stattfindende große Prämienschießen auf dem Bergkeller wird besonders aufmerksam gemacht.

Du, die Du so rührend, belagst Dein Siebesloos, Bin ich es, den Du meinst, Der Altmarkt ist sehr groß, Trost meiner goldenen Brille Lieb' unbekannt ich Dich, O sieh Dich zu erkennen, Und lächle ganz auf mich. Die Dame i. bl. Schl. betriff L. d. B. v. 24. v. M. unt. Chiffre A. B.

03314 D —

Wo und wann werde ich Sie wiedersehen? Bitte es mit rest. Postamtwissen zu lassen.

Das humoristisch-satirische Sonntagblatt Seifenblasen!

Begann mit dem Jahre 1862 seinen dritten Jahrgang. Es hat die Kinderschuhe ausgetreten und sein Gewand ist ihm zu eng und kurz geworden; es mußte daher neu ausgestattet werden und erscheint von Neujahr ab in größerem Format auf feinem Schreibvelinpapier mit neuem Titelschmuck und wird künftighin in jeder seiner Nummern mit einer scherzhaften Illustration versehen sein, um hinter seinen Sonnen in den Nachbarländern nicht zurückzubleiben. Wenn nun, auch gewisse Leute meinen, das Blatt sei nunmehr in das Alter der sogenannten Fliegeljahre getreten, deren jugendlichen Uebermuth auch das laubhafte Gewand nicht hemmen werde, so kann doch versichert werden, daß sich der junge Springinsfeld wenigstens niemals beschmutzen und Feinen unbefugten Gebrauch von seinen Waffen machen, wohl aber stets auf gezeugenes Gewehr halten und nur der Ueberzeugung folgen wird, daß mit ungezogenen Waffen heutzutage nichts mehr auszurichten ist.

Der Abonnementspreis für die „Seifenblasen“ von Neujahr an, ist Fünfzehn Neugroschen pro Quartal; — bei den bekannten Leistungen des Blattes und dessen neuer Anstaltung und Erweiterung in der hiesigen und andern derartigen Blättern gewiß ein sehr mäßiger. — Abonnements auf das Blatt werden angenommen in der Expedition der „Seifenblasen“ in Dresden, große Bräutigasse Nr. 11. I., sowie bei allen Buchhandlungen und Postämtern des In- und Auslandes.

X.